

Kinder in Not

Stiftung
in der Region Biberach



April 2008 - April 2019



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Inhalt

	Seite
Einleitung und Bemerkenswertes ...!	2
Individuelle Hilfebeispiele	3
Kuratorium	4
Beirat	5
Daten	6
Zahlen und Fakten	7
Projekte / Unterstützungsmaßnahmen für Gruppen	12
Geschwisterzeit	12
[U25] Online-Suizidprävention	13
„Kein Plan?!“ - Hilfe App	14
Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern	14
Freizeitangebote	14
„Mach Dich stark!“ - Kinderchancen“	14
Besondere Benefizveranstaltungen	15

Einleitung und Bemerkenswertes ...!

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Kinder in Not,

für Sie zur Information unsere Jahresstatistik, Beispiel aus unserer Arbeit und durch die Stiftung geförderte Projekte.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Bemerkenswert im vergangenen Zeitraum war:

- Die großartige Unterstützung von engagierten Einzelpersonen, Gruppen, Vereinen und Institutionen.
- Die Vermittlung von Hilfen über Schulen, Kindertagesstätten, Beratungsstellen. Damit verbunden das Engagement der dortigen MitarbeiterInnen i. S. einer Kultur der Aufmerksamkeit.
- Das gute Miteinander im Stiftungsgremium.
- Bei den Hilfeanfragen ist uns aufgefallen, dass im Vergleich zum früheren Zeitraum
 - die Zahl Alleinerziehender mit Kindern,
 - die Zahl psychisch erkrankter Eltern/Elternteile zugenommen hat.

Außerdem fällt auf, dass bei über 70 % der Hilfeanfragen immer auch schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorhanden waren.

Für Kuratorium und Beirat der Stiftung Kinder in Not

Ihr
Peter Grundler
Geschäftsführung der Stiftung/Leiter der Caritas Biberach-Saulgau



Individuelle Hilfebeispiele in Stichworten

Zehnjähriges körperbehindertes Kind

Alleinerziehende Mutter, schwierige wirtschaftliche Verhältnisse – Unterstützung bei der Entlastung der Mutter.

Einjähriges Kind

Mutter wurde von ihrem Ehepartner misshandelt. Dieser ist zur Zeit in Haft. Unterstützung der Mutter durch ein Begleitangebot.

Anfrage: durch das Jugendamt

Vierjähriges Kind

Mutter alleinerziehend und chronisch psychisch krank. Unterstützung und Begleitung des Kindes während der Behandlung der Mutter.

Dreijähriges Kind

Mutter psychisch krank. Vater zur Zeit in Ausbildung. Schwierige wirtschaftliche Lage. Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags und Betreuung des Kindes in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren

Mutter ist psychisch krank, Vater arbeitslos. Schwierige wirtschaftliche Verhältnisse. Kooperation mit der Kindertagesstätte. Unterstützung bei der Begleitung der Kinder in dieser Phase.

Zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren

Mutter alleinerziehend und ehemals obdachlos. Ausstattung für den Besuch in einer Kindertagesstätte.

Siebenjähriges traumatisiertes irakisches Kind

Verhaltensauffällig – Unterstützung bei der Organisation eines Begleitangebotes in der Schule.

Anfrage: über die zuständige Schulsozialarbeiterin

Achtjähriges entwicklungsverzögertes und verhaltensauffälliges Kind

Vater in der Endphase einer Krebserkrankung. Organisation einer Begleitung in der Schule und zu Hause.

Anfrage: über Schulsozialarbeit

Zwei Kinder im Alter von drei Jahren und eineinhalb Jahren

Trennungsphase der Mutter vom gewalttätigen Ehegatten/Kindsvater. Schwierige wirtschaftliche Situation. Finanzierung eines Betreuungsangebotes in der KiTA zur Stabilisierung der Kinder.

Anfrage: über KiTa-Leitung



und, und, und ...

Kuratorium



Peter Grundler
Leiter Caritas Biberach-Saulgau
Geschäftsführung
Stiftung Kinder in Not



Christoph Götz
Geschäftsführer
St. Fidelis gGmbH



Wolf-Dieter Korek
Leiter Bereich Kinder-Jugend-Familie
St. Elisabeth-Stiftung



Alfred Tönnis
Pater



Martin Ziellenbach
Pfarrer

Selbstverständlich stehen die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder auch gerne zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen:
www.kinder-in-not-stiftung.de

Peter Grundler

Kinder in Not

Stiftung
in der Region Biberach

www.kinder-in-not-stiftung.de

Bankverbindung
Stiftung Kinder in Not - Region Biberach
Sparkasse Biberach
IBAN: DE49 6545 0070 0007 5366 18
BIC: SBCRDE66

Beirat



Christina Basse
Sonderschullehrerin



Ursula Dreiz
Vorsitzende
Dt. Kinderschutzbund
Laupheim e. V.



Joachim Kahle
Diplom Ingenieur (FH)



Jana Liebl
Polizeibeamtin



Corinna Palm
Regisseurin



Annette Pfender
Diplom Sozialpädagogin



Wilhelm Riemann
Diplom Sozialpädagoge



Sigmund Schänzle
Dekan



Christian Schlecht
Dekanatsjugendreferent



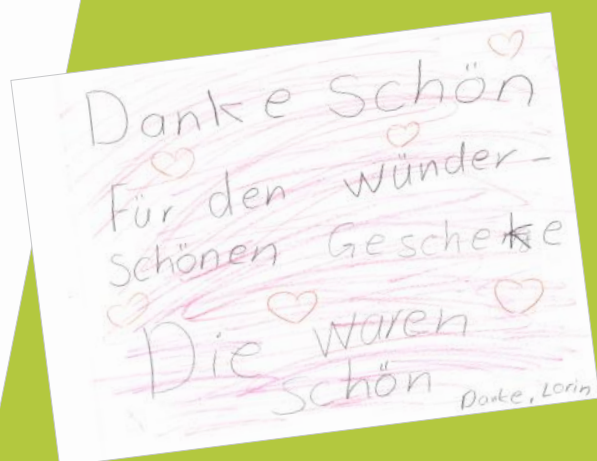
Karl Schley
Rektor i. R.



Birgit Schmogro
Ev. Pfarrerin

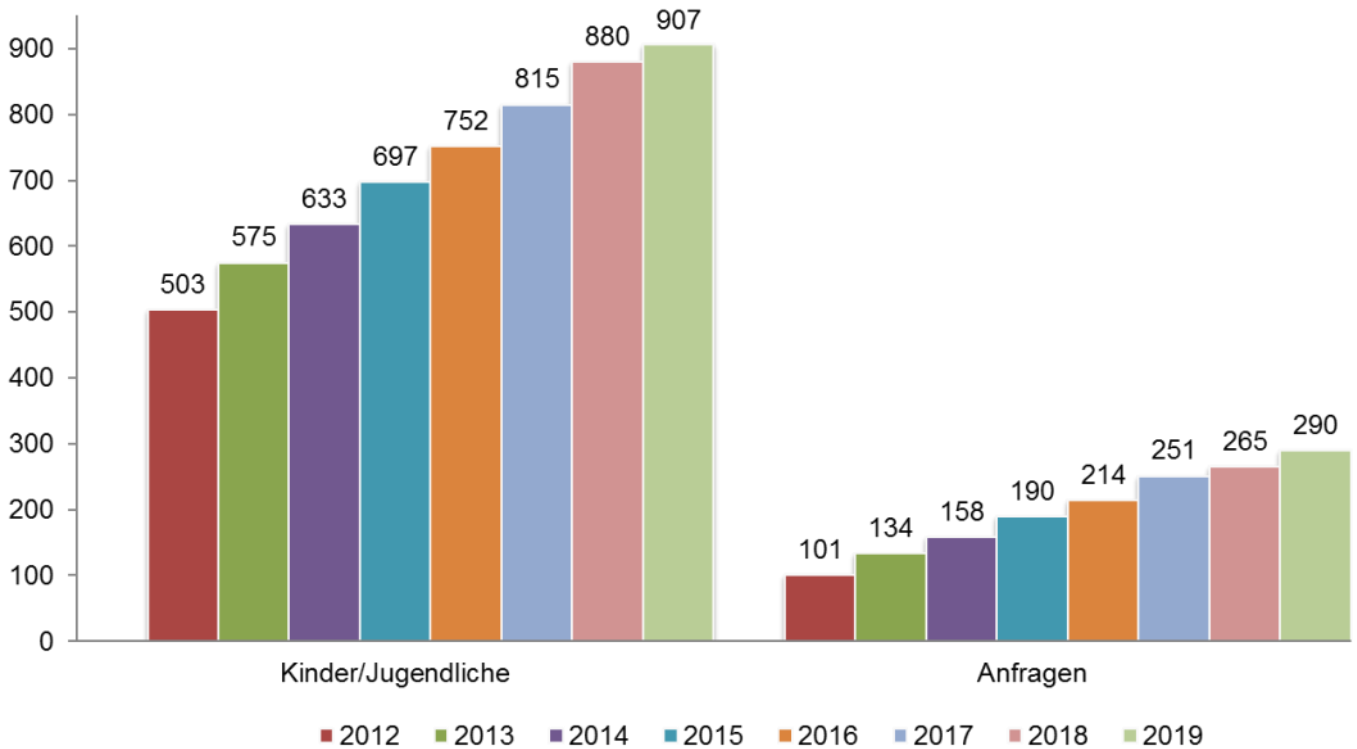
Daten

Gründung	24. April 2008
Organe	Kuratorium und Beirat
Geschäftsführung	Caritas Biberach-Saulgau
Hilfeanfragen (Stand: 3/2019)	290
Erreichte Kinder/Jugendliche (Stand: 3/2019)	907
Geförderte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • „Geschwisterzeit“ • [U25] Online-Suizidprävention • Hilfe-App - „Kein Plan?!“ • Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern (12 Kinder) • Freizeitangebote des Dt. Kinderschutzbund Laupheim (10 Kinder) • „Mach Dich stark! - Kinderchancen“
Internet	www.kinder-in-not-stiftung.de
Facebook	Zu finden unter: Kinder in Not Stiftung Biberach



Zahlen und Fakten

Entwicklungen gesamt von 2012 bis 2019 (8 Jahre)

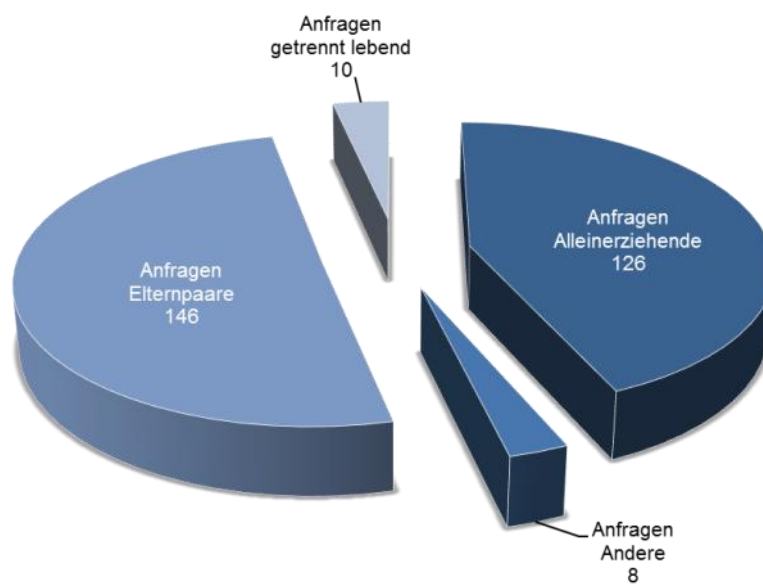
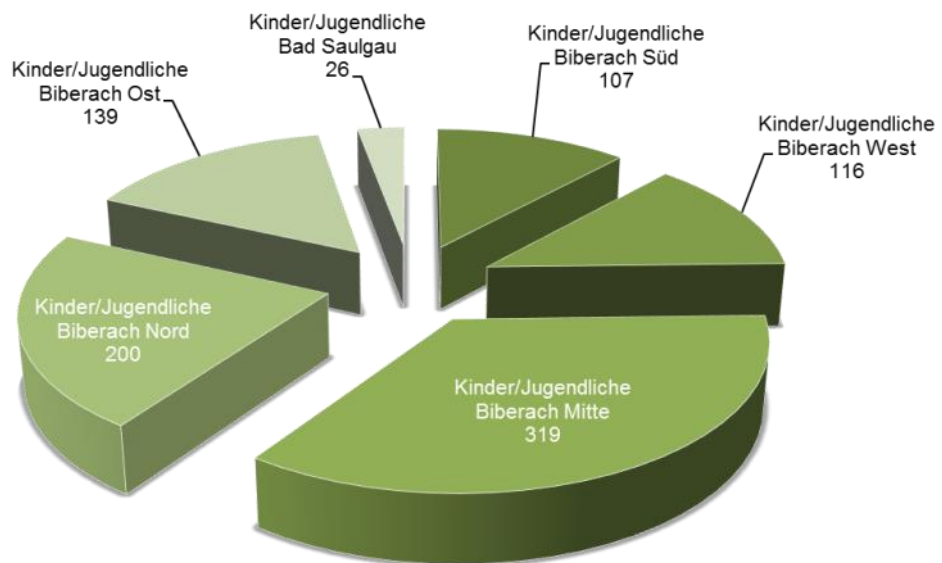
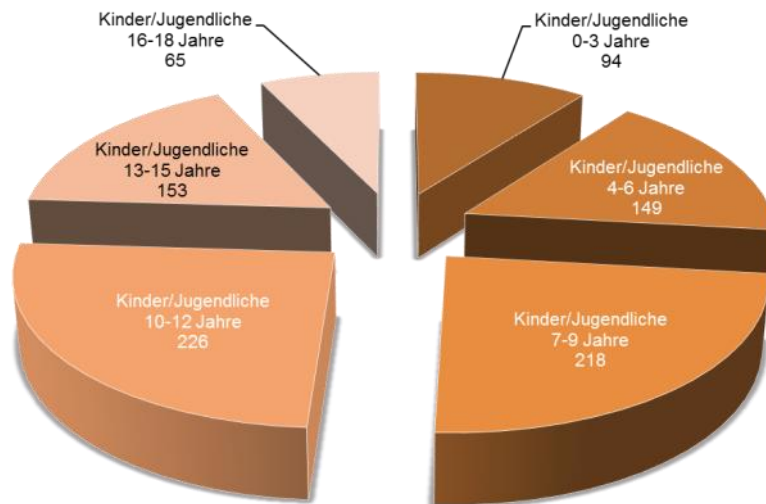


Bilder von Kindern des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim

Alter	Kinder/Jugendliche	
0- 3 Jahre	94	
4- 6 Jahre	149	
7- 9 Jahre	218	
10-12 Jahre	228	
13-15 Jahre	153	
16-18 Jahre	65	907

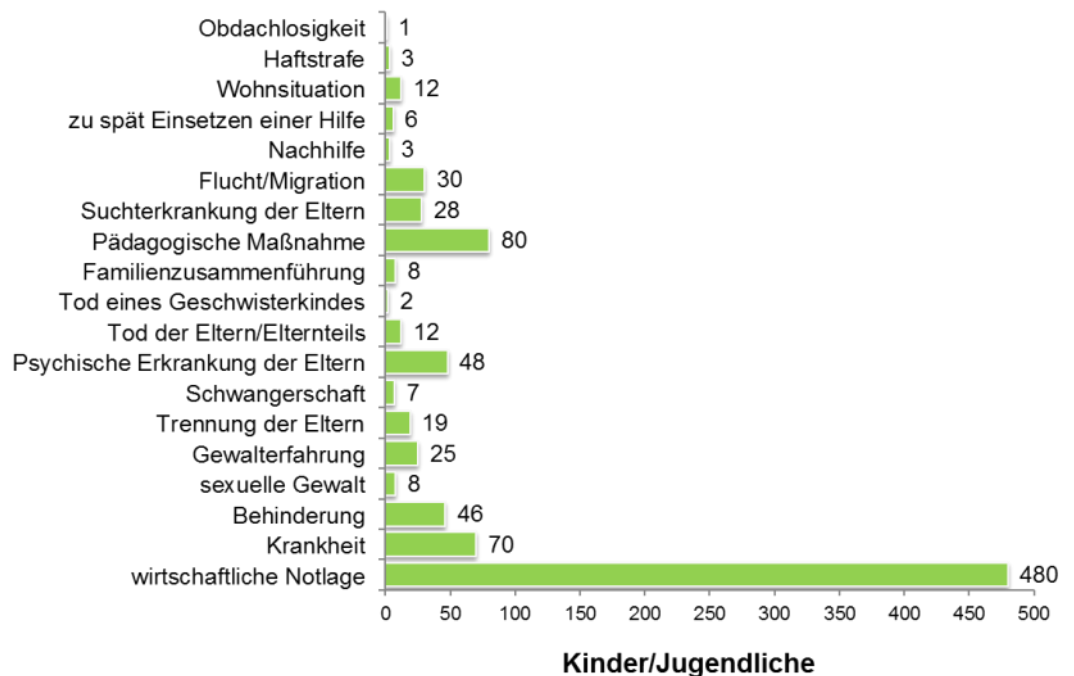
Verteilung in der Region Biberach-Saulgau	Kinder/Jugendliche	
Biberach Süd	107	
Biberach West	116	
Biberach Mitte	319	
Biberach Nord	200	
Biberach Ost	139	
Bad Saulgau	26	907

	Anfragen	
Alleinerziehende	126	
Andere	8	
Elternpaare	146	
Getrennt lebend	10	290



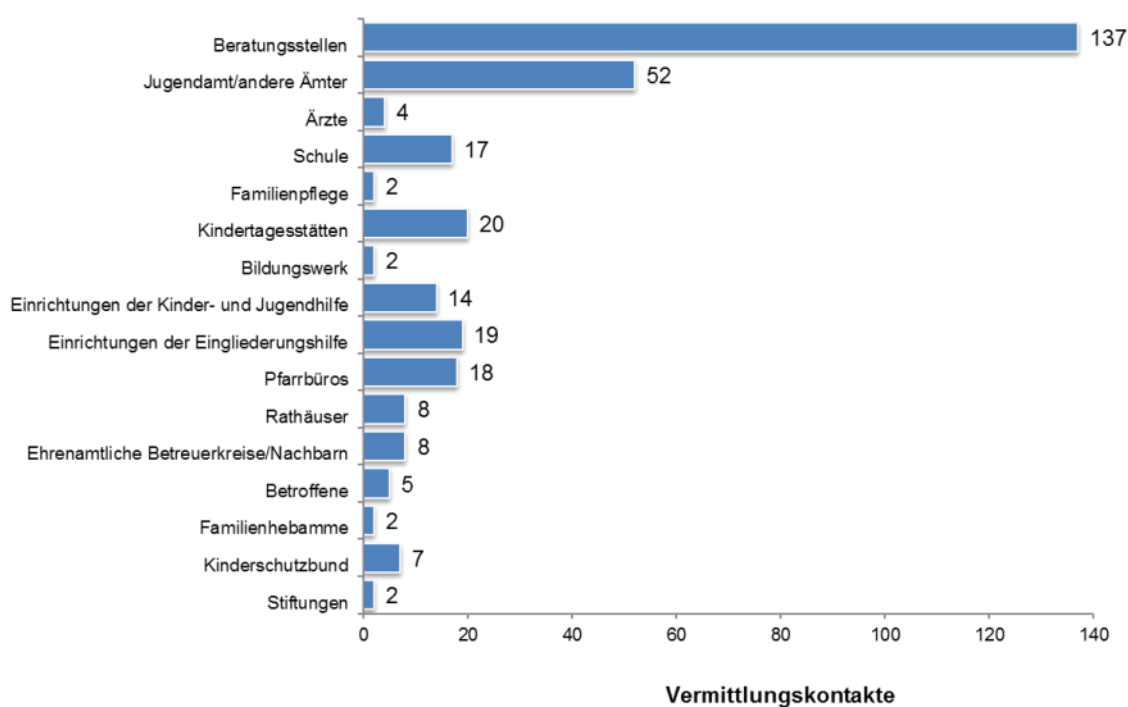
Gründe	Kinder/Jugendliche
wirtschaftliche Notlage	480
Krankheit	70
Behinderung	46
sexuelle Gewalt	8
Gewalterfahrung	25
Trennung der Eltern	19
Schwangerschaft	7
Psychische Erkrankung der Eltern	48
Tod der Eltern/Elternteil	12
Tod eines Geschwisterkindes	2
Familienzusammenführung	8
Pädagogische Maßnahme	80
Suchterkrankung der Eltern	28
Flucht/Migration	30
Nachhilfe	3
zu spät Einsetzen einer Hilfe	6
Wohnsituation	12
Haftstrafe	3
Obdachlosigkeit	1

(Mehrfachnennungen sind möglich.)



Vermittlungskontakte	Kinder/Jugendliche
Beratungsstellen	137
Jugendamt/andere Ämter	52
Ärzte	4
Schulen	17
Familienpflege	2
Kindertagesstätten	20
Bildungswerk	2
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	14
Einrichtungen der Eingliederungshilfe	19
Pfarrbüros	18
Rathäuser	8
Ehrenamtliche Betreuerkreise/Nachbarn	8
Betroffene	5
Familienhebamme	2
Kinderschutzbund	7
Stiftungen	2

(Mehrfachnennungen sind möglich, da zwei oder mehr Stellen beteiligt sein können.)



Projekte / Unterstützungsmaßnahmen für Gruppen

Geschwisterzeit

In Kooperation mit der St. Elisabeth-Stiftung und der St. Fidelis gGmbH.

Programm

Vor jedem Angebot werden die Familien noch einmal angeschrieben und erhalten nähere Informationen zu Organisation und Ablauf des jeweiligen Programmpunktes.

Terminänderungen sind wetterbedingt möglich.

18.05.2019 Spaß und Action im Kletterpark
Im Mobi-Park am Laupheimer Baggensee gehen wir als Team gut gesichert in luftige Höhen. Verschiedene Schwierigkeitsstufen im Kletter-Parcours sorgen dafür, dass jeder seine eigenen Grenzen testen kann. Unser Motto für den Tag: gemeinsam Spaß haben in der Natur, Aufgaben mutig lösen und dabei Selbstvertrauen gewinnen.

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Die Teilnehmerzahl ist bei diesem Angebot begrenzt.

Treffpunkt: Parkplatz Mobi-Park Laupheim
im Freizeitbereich Ristal

Alter: ab 9 Jahren

29. - 30.06.2019 Vater-Kind-Wochenende
Auch in diesem Jahr werden die Geschwisterkinder und Väter gemeinsame Tage auf dem Kanzachhof bei Dürmentingen verbringen und dabei knifflige Teamaufgaben lösen. Gemütliches Zusammensein am Feuer mit Grillen und eine schaurig-schöne Nachtwanderung erwarten uns an diesem Wochenende.

Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule
Heudorf am Bussen

Alter: keine Altersbegrenzung

Wir möchten helfen ... helfen Sie uns.

Das Projekt Geschwisterzeit wird unterstützt und gefördert durch die Stiftung „Kinder in Not“ in der Region Biberach



Peter Grundler
Kolpingstraße 43
88400 Biberach
Tel.: 07351 5005-101

Mail: grundler@caritas-biberach-saulgau.de
Web: www.kinder-in-not-stiftung.de

Den Kindern Brücken in die Zukunft bauen.



Spendenkonto

Stiftung Kinder in Not - in der Region Biberach
Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE 49 6545 0070 0007 5366 18
BIC: SBCRDE66

Stichwort: Geschwisterzeit BC

Geschwisterzeit 2019



Für die Geschwister von Kindern mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

St. Elisabeth-Stiftung
Wohnen und Begleiten Ingerkingen

Gemeinnützige St. Fidelis Jugendhilfe GmbH

Stiftung „Kinder in Not“
in der Region Biberach



Geschwisterzeit Kontakt und Anmeldung



St. Elisabeth-Stiftung

Rita Mast
Lindenstraße 46/1
89584 Ehingen

Tel.: 07391 7741-15
Mobil: 0176 62265417

Mail: rita.mast@st-elisabeth-stiftung.de



St. Fidelis

Gemeinnützige St. Fidelis Jugendhilfe GmbH

Wolfgang Hönig
Schloss Heudorf am Bussen
88525 Dürmentingen/Heudorf

Mobil: 0178 2338847
Mail: markus-schuster@st-fidelis-jugendhilfe.de

Erlebnispädagogik und Geschwisterzeit

Die Kinder und Jugendlichen sollten durch die erlebnispädagogischen Angebote ...

- ... Freude an gemeinsamen aktiven und kreativen Unternehmungen haben.
- ... eigene Stärken entdecken und Selbstbewusstsein aufbauen.
- ... unbeschwerter Kontakt zu anderen Kindern und Jugendlichen bekommen.
- ... eigene Bedürfnisse und Wünsche äußern und sich als wirkungsvoll erleben



Geschwisterzeit

Die Geschwisterzeit ist ein freizeit- und erlebnispädagogisches Angebot für die Geschwister von Kindern mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung.

In einer Familie mit mehreren Kindern treffen unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufeinander. Eine besondere Herausforderung für Eltern und Geschwister ist es, wenn ein Kind mit einem besonderen Unterstützungsbedarf zur Familie gehört. Die Geschwister rücken in dieser Situation häufig in den Hintergrund.

Durch die Geschwisterzeit stehen die Geschwisterkinder selbst im Mittelpunkt und werden auf vielfältige Weise gestärkt.

Begleitet werden diese Angebote von erfahrenen Pädagogen aus den Fachbereichen der Kinder- und Jugendhilfe.



Wer kann mitmachen?

Alle Kinder und Jugendlichen, die ein chronisch krankes und/oder ein behindertes Geschwisterkind haben. Die Altersangaben zu den Angeboten stehen auf dem Programmblatt.

Wo findet die Geschwisterzeit statt?

Die Geschwisterzeit trifft sich an verschiedenen Orten. Diese können Sie dem Programmblatt entnehmen.

Wieviel kostet die Geschwisterzeit?

Die Geschwisterzeit soll für alle zugänglich sein, darum werden meist keine Beiträge erhoben. Natürlich kann es bei besonderen oder mehrtägigen Unternehmungen zu einem kleinen Unkostenbeitrag kommen.

Wie kann man sich anmelden?

Damit ihr Kind bei der Geschwisterzeit teilnehmen kann, setzen Sie sich mit den im Flyer genannten Ansprechpartnern in Verbindung. Hier erfahren Sie auch noch detaillierte Informationen zu den geplanten Angeboten.

Programm

20.07.2019 Trommel- und Percussion-Workshop

Unter Anleitung eines erfahrenen Percussion-Musikers und Schlagzeugers wollen wir gemeinsam die Kraft der Trommeln und weiterer ungewöhnlicher Rhythmusinstrumente entdecken. Du benötigst für den Workshop keine Vorkenntnisse. Bringe einfach Spaß und Neugier mit und entdecke ein besonderes musikalisches Erlebnis für uns alle!

Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule
Heudorf am Bussen

Alter: keine Altersbegrenzung

14.09.2019 Erlebnispädagogisches Event

Schon traditionell fahren wir auch dieses Jahr wieder nach Burgau bei Heudorf und messen uns im Wettbewerb mit anderen Teams. Gemeinsam lösen wir neue, spannende Aufgaben auf dem Rundkurs. Zum Abschluss winkeln für Euch tolle Preise und leckeres Essen.

Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule
Heudorf am Bussen

Alter: ab 8 Jahren

30.11.2019 Jahresabschluss im Advent

Zusammen mit Euren Familien möchten wir das zurückliegende Jahr mit unseren gemeinsamen Aktionen Revue passieren lassen. In der vorweihnachtlichen Zeit bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns gemütlich austauschen und vielleicht finden wir gemeinsam dann schon wieder neue Ideen für das kommende Jahr?

Für Euch Kinder stehen natürlich auch noch verschiedene Spielangebote an diesem Nachmittag zur Verfügung.

Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule
Heudorf am Bussen

Alter: keine Altersbegrenzung

[U25] Online-Suizidprävention

[U25]

Signale

Typische Signale für eine Suizidgefährdung sind:

- **Abkapseln von Freunden und Familie**
- starke Veränderungen von Ess- oder Schlafgewohnheiten (zu viel oder zu wenig)
- vorangegangene Suizidversuche
- Depression bzw. andere psychische Belastungen
- große Hoffnungslosigkeit
- Äußerungen wie: „**Ich kann nicht mehr**“ oder „**Mein Leben macht keinen Sinn mehr**“
- kein Interesse mehr an Freizeitaktivitäten und Hobbys
- Verschenken persönlicher wertvoller Sachen (Handy, DVDs, Klamotten, Haustiere)
- selbstgefährdender Lebensstil

**Falls Du unsicher bist, sei mutig:
gehe auf die Person zu und frage nach.
Dein Mut kann Leben retten!**

Helfen

Wie kann ich helfen, wenn ich den Verdacht habe, dass jemand sich das Leben nehmen möchte?


- **zuhören, zuhören, zuhören**
- Geduld und Verständnis zeigen
- **nach konkreten Suizidgedanken und Plänen fragen**
- Suizidgedanken ernst nehmen
- weitere Gesprächsangebote machen, aber nur, wenn Du diese einhalten kannst
- suche Dir Ansprechpartner: Eltern, Lehrer, Beratungsstellen
- biete an, sie/ihn zum Arzt oder zu einer Beratungsstelle zu begleiten


**Bedenke: was für Dich
kein Problem darstellt, kann bei
anderen Menschen zum Suizid führen.**



LEBENS MüDE

Fakten, Signale und Hilfe bei Suizidgedanken

[U25] 
Online-Suizidprävention



Fakten

Selbsttötung (Suizid) ist ein Tabu – das muss sich ändern.

- Etwa 10.000 Menschen nehmen sich in Deutschland jährlich das Leben. Zum Vergleich: ca. 4.000 Menschen sterben pro Jahr in Deutschland im Straßenverkehr.
- Weltweit sind es jährlich rund 1.000.000 Menschen, die sich das Leben nehmen.
- 70 % der Suizide werden von Männern begangen.
- Auf eine Selbsttötung kommen ca. 10 bis 20 Versuche. Den höchsten Anteil haben dabei 15 - 25-jährige Frauen und Mädchen.
- 15 % der Menschen, die unter einer Depression leiden, bringen sich um.

Weitere Infos zu Suizid und Depression:

www.u25-deutschland.de

Vorurteile

Bescheid wissen kann Suizide verhindern!

Die folgenden Vorurteile sind leider weit verbreitet:

- „*Wer einmal versucht hat sich umzubringen, versucht es kein zweites Mal.*“
FALSCH, wer schon einen Versuch hinter sich hat, ist in besonderer Gefahr, es noch einmal zu probieren.
- „*Jemanden auf das Thema Suizid anzusprechen, bringt die Person erst recht auf die Idee.*“
FALSCH, denn wer gefährdet ist, wird meist froh darüber sein, dass er/sie angesprochen wird.
- „*Wer damit droht sich umzubringen, macht es sowieso nicht.*“
FALSCH, 80 % aller Selbsttötungen werden vorher angekündigt.
- „*Viele Suizide sind eine spontane Reaktion auf ein schlimmes Ereignis (z. B. Trennung).*“
FALSCH, die meisten Selbsttötungen sind monatelang geplant.

[U25] Online-Suizidprävention

[U25] ist ein Online-Beratungsangebot für suizidgefährdete Jugendliche bis 25 Jahre. Du wirst dort kostenlos und anonym von speziell ausgebildeten Peers (Gleichaltrigen) zu den Themen Suizid und Depression beraten.

www.u25-deutschland.de

[U25] Deutschland
Deutscher Caritasverband e. V.
Karlstr. 40, 79104 Freiburg

Jakob Henschel
0761 200-267
jakob.henschel@caritas.de

In Kooperation mit: Arbeitskreis Leben Freiburg e. V. (www.akl-freiburg.de)
Dieses Faltblatt kann kostenlos bei [U25] Deutschland bestellt werden.

Herausgeber:
Deutscher Caritasverband e. V.
[U25] Deutschland
Karlstr. 40
79104 Freiburg
jakob.henschel@caritas.de

gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„Kein Plan?!“ - Hilfe App



Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern

Weihnachtsfeier für 12 Kinder/Jugendliche von psychisch kranken Eltern im Gemeindepsychiatrischen Zentrum.

Freizeitangebote des Deutschen Kinder- schutzbundes Laupheim

Am Freizeitangebot nahmen 10 Kinder teil.



„Mach Dich stark! - Kinderchancen“

Besondere Benefizveranstaltungen

Neben zahlreichen Einzelspenden - wofür wir uns ganz herzlich bedanken - gab es im Jahr 2018 bis jetzt ein paar Unterstützungshighlights:

- Leder- und Pelzflohmarkt Thilo Schneider
- Unterstützung durch das Team der Biberach Beavers
- Martinsfeier des Familienzentrums St. Wolfgang Biberach
- Teeverkauf im Advent der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Lehrerkollegium und den Eltern der Grundschule Stafflangen
- Chansonabend in Wenedach
- Golfclub Wain (Damenteam)
- Mitarbeiteraktion des Möbelhauses poco
- Spendenaktion anlässlich des Geburtstages von Landrat Dr. Heiko Schmid (Landkreis Biberach)
- und, und, und

Um einige exemplarisch zu nennen.



Martinsfeier des Familienzentrums St. Wolfgang Biberach am 13. November 2018



Foto: SZ Christoph Schneider

Heike und Thilo Schneider (v. l.) und ihre Mitarbeiterin Elisabeth Ruess, Peter Grundler, Karl Schley und Pater Alfred Tönnis



Peter Grundler (v. l.), Mitarbeiter des POCO-Teams, Karl Schley am 4. Dezember 2018



Foto: Landratsamt

Landrat Heiko Schmid übergibt den Spendenscheck an Peter Grundler, Vorsitzender der Stiftung „Kinder in Not“



Chansonabend - Gilbert Muchitsch (v. l.), Stefanie Sauter, Christine Schmidt, Peter Grundler



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Herausgeber:
Stiftung Kinder in Not
Geschäftsführung: Caritas Biberach-Saulgau
Kolpingstraße 43, 88400 Biberach

Telefon: +49 7351 5005-0
Telefax: +49 7351 5005-180
E-Mail: grundler@caritas-biberach-saulgau.de
www.kinder-in-not-stiftung.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau
Fotos: Caritas Biberach-Saulgau; Design Titelmotiv Team Rogger Biberach;
Kinderbilder Dt. Kinderschutzbund; SZ Christoph Schneider; Landratsamt Biberach
5/2019